



Fachstelle sexuelle Gesundheit (HIV und STI Beratung)

Rhein-Kreis Neuss

Gesundheitsamt

rhein
kreis
neuss

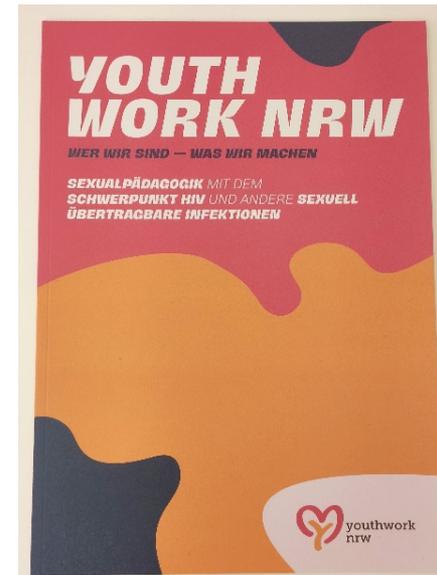
- **HIV**
 - **H**uman **I**mmune **D**eficiency **V**irus
 - Deutsch: Humanes Immundefizienz-Virus oder menschliches Abwehrschwäche-Virus

- **AIDS**
 - **A**cquired **I**mmune **D**eficiency **S**yndrome
 - Deutsch: erworbenes Immunschwächesyndrom

- **STI**
 - **S**exually **T**ransmitted **I**nfections
 - Deutsch: sexuell übertragbaren Infektion

- [Sex ist mies - Beat ist mies \[1969\] – YouTube](#)
- <https://www.youtube.com/watch?v=Yd1NzlqsP4E>
- (1 Minute)
- Ein Aufklärungsfilm Aktion „Sex ist mies“ aus den 1960er Jahren. Die zentrale Botschaft dieses Filmes ist, dass Beatveranstaltungen und ähnliches in Männern „das Tier“ wecken könnten. Pornographie könne zur Verstopfung von Hirnarealen führen. Beatmusik und die dabei zwangsläufig geweckte Sexualität seien „mies“ und zu meiden.

- Youthwork gibt es in Nordrhein-Westfalen seit den 1980er Jahren und basiert auf einer modernen Ausrichtung der Sexualpädagogik. Die Arbeit der Fachkräfte orientiert sich an den folgenden Prinzipien:
- Lustfreundlichkeit
- Emanzipation
- Ganzheitlichkeit
- Lebensweltorientierung
- Sensibilität für Diskriminierungen
- Vorbehaltlosigkeit Sensibilität für Grenzen



- Youthwork NRW verfolgt dabei mit Blick auf die Jugendlichen folgende Ziele:
- Selbstbestimmte Entwicklung von Sexualität stärken
- Eigenverantwortung von jungen Menschen fördern
- Auseinandersetzung mit Normen und Werten unterstützen
- Medienkompetenz stärken

- Ebenso gehört zu den Zielen der Arbeit:
- Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen
- Prävention von ungeplanter Elternschaft
- Prävention von Diskriminierung und Ausgrenzung
- Prävention von Grenzüberschreitungen

- Wie diese Ziele praktisch umgesetzt werden, verdeutlicht ein Film für Jugendliche mit dem Titel „dein leben – deine lust“, der von Youthwork NRW in Kooperation mit der Universität Münster erstellt wurde. Er knüpft humorvoll an die Lebensrealität Jugendlicher an und vermittelt ein positives Bild von Sexualität.
- [youthwork nrw – YouTube](#)
- <https://www.youtube.com/watch?v=eRkPw-2tJw&t=3s>
- 2:32 Minuten

Trägervielfalt garantiert breit gefächertes Knowhow

- Ein Alleinstellungsmerkmal des Netzwerks ist die große Trägervielfalt.
- Daraus ergeben sich eine Vielfalt an Arbeitsschwerpunkten, Verknüpfungen zu verschiedenen Themen und ein breit gefächertes Knowhow in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern.

Gemeinsame Weiterentwicklung benötigt Arbeitsstrukturen

- Regionale, überregionale und landesweite Arbeitskreise
- In jedem der fünf Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen werden Regierungsbezirkstreffen durchgeführt.
- Der Sprecher*innenkreis, organisiert die Kommunikation im Netzwerk und ist im regelmäßigen Austausch mit dem zuständigen Referat im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen.
- Unterstützt wird der Sprecher*innenkreis durch die Projektstelle „Sexualpädagogik – HIV – STI“, angesiedelt bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW.
- Umfassendere inhaltliche und methodische Weiterentwicklung erfolgen durch die Fachtagung.



rhein
kreis
neuss

- Finanziert wird das Youthwork in Nordrhein-Westfalen einerseits durch kommunalisierte Landesmittel („Fachbezogene Pauschale“ in Höhe von maximal 25.600 Euro pro Einrichtung), Mittel der jeweiligen kreisfreien Stadt bzw. des jeweiligen Kreises sowie aus Eigenmitteln des jeweiligen Trägers.

Anhand einiger Fragen wird die Vielfalt des Wissens- und Auseinandersetzungsbedarfs Jugendlicher verdeutlicht:

- Soll ich mich in der Klasse outen?
- Meine Brüste sind verschieden groß. Ist das normal?
- Oralverkehr muss sein, oder? Ich mag es eigentlich nicht.
- Mein Freund will ein Nacktbild von mir. Sollte ich es tun?
- Merkt man, ob man noch Jungfrau ist?

- Darüber hinaus erwarten Jugendliche von den Youthworker*innen
- Aktuelles Fachwissen im Bereich HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen
- Wissen über Sextrends/-entwicklungen bei Jugendlichen
- Beantwortung spontaner Fragen, dabei authentisch, empathisch, vertrauensvoll sein und Grenzen beachten
- Hohe Kompetenz im Bereich Social Media, Präsenz im Internet

- Besonderen Weiterentwicklungsbedarf sehen die Youth worker*innen bezogen auf ihre Inhalte, Methoden und die Zusammenarbeit in den folgenden Themenfeldern:
- Materialien für junge Menschen (weiter-) entwickeln (wie z.B. der kürzlich fertiggestellte Diggiraum zu den Themen Sexualität, Körper und Beziehungen)
- Sexuelle Bildung intersektional und inklusiver gestalten
- Konsensuelle Sexualität stärken
- Partizipation Jugendlicher intensivieren
- Gemeinsam stark sein: Netzwerk Youthwork NRW stärken, neue Kooperationen entwickeln

Ziel ist es das Gesundheitsbewusstsein zu fördern, die Eigenverantwortung zu stärken, HIV-/ STI-Infektionen zu minimieren, Solidarität mit Betroffenen und deren Angehörigen zu fördern, die soziale und kommunikative Kompetenz zu fördern, Strukturen zu schaffen und verschiedene Lebensweisen zu akzeptieren.

3. Inhalte der Präventionsveranstaltung

AIDS- Prävention steht immer im Kontext mit Gesundheitsförderung und Sexualpädagogik. Das Hauptthema HIV und AIDS kann nicht losgelöst von den Themen Sexualität und Lebenskompetenz betrachtet werden. In einem Präventionsangebot kann die Schwerpunktsetzung der Themen unterschiedlich gewichtet sein. Die Fragen und aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen haben jedoch immer Vorrang.

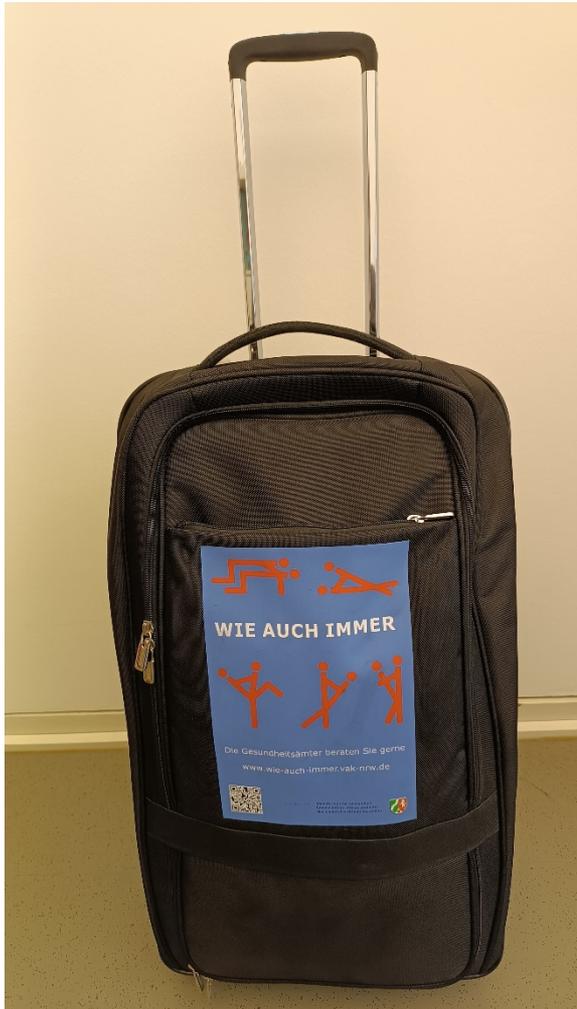
Mögliche Inhalte können sein:

- HIV/AIDS und Geschlechtskrankheiten, Verhütungsmethoden, Schutzmöglichkeiten, Risikoverhalten, Übertragungswege
- Umgang mit Betroffenen, Solidarität, Diskriminierung, Ausgrenzung, verantwortliches Miteinanderleben, HIV-Antikörpertest, Krankheitsverlauf
- Sexualität und Sprache, sexuelle Identität und Vielfalt, Liebe, Partnerschaft und Gefühle, Pubertät, Schwangerschaftsverhütung, Risikoverhalten durch Alkohol und Drogen, Homo-, Bi-, Heterosexualität, Promiskuität, Treue, Diversität...

Wir arbeiten mit divergenten methodischen Ansätzen, die situativ, abhängig von der Gruppengröße, dem Entwicklungsstand sowie aktuellen Ereignissen variieren können:

- Kleingruppenarbeit
- Gruppendiskussionen
- Meinungsbildungsübungen
- Erlebnispädagogischer Ansatz
- Wissensvermittlung
- Rollenspiel
- Selbstreflexion

Material- und Methodenkoffer



rhein
kreis
neuss

Hygiene-Artikel und „Sexualität in der Kiste“







Um sich mit HIV zu infizieren braucht man:

Ansteckende Körperflüssigkeiten:

Blut /
Menstruationsblut



Scheidenflüssigkeit



Samenflüssigkeit /
Sperma



Analsekret



Muttermilch



Körperöffnungen /
Eintrittsstelle:

Vagina /
Gebärmutterhals



Penis (Vorhaut, -
Bändchen,
Harnröhre,)



After /
Darmschleimhaut



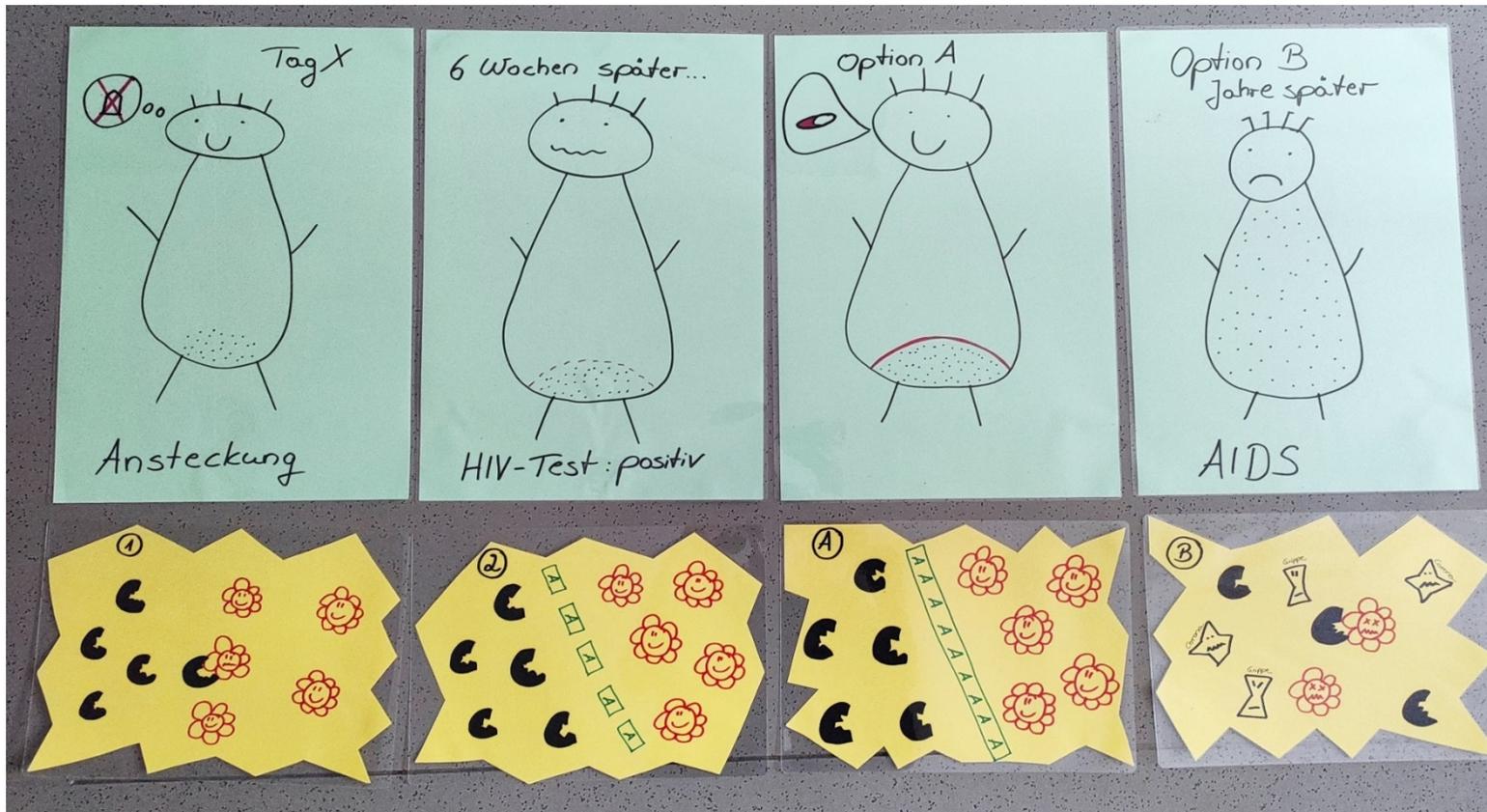
Offene und entzündete
Wunden in Haut und
Schleimhaut



Verletzter
Mund



HIV-Therapie am Beispiel von „Manni“



- Eine HIV-Infektion ist besser behandelbar als früher, aber immer noch nicht heilbar.

- Im Rhein Kreis Neuss gibt es 54 weiterführende Schulen (Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufsbildungszentren, Privatschulen)
- Konzeption erstellt und per E-Mail an die Schulen gesendet
- 8. - 9. Klasse (ab 6. möglich), 4 Unterrichtsstunden
- Mögliche Methoden: Wahrheit oder Mythos, Sexualität in der Kiste, Näschenbärchen, Übertragungswege, „Manni“, Statements, Wunderpille, Sex-ABC etc.



Fachstelle sexuelle Gesundheit (HIV und STI Beratung)

Rhein-Kreis Neuss, Gesundheitsamt

Fachstelle sexuelle Gesundheit (HIV und STI Beratung)

Csilla Patocs, Dipl. Sozialpädagogin

Sprechstunde Neuss: Die 13.30-15.00 Uhr, Do 8.45-11.30 Uhr

Oberstraße 91 (Zimmer: UG / 01), 41460 Neuss

Telefon: 02131 - 928 - 5391, Fax: 02131 - 928 - 8 - 5391

Sprechstunde Grevenbroich: Mi 9.00-11.30 Uhr

Auf der Schanze 1, 41515 Grevenbroich

csilla.patocs@rhein-kreis-neuss.de

[Rhein-Kreis Neuss: Virtuelles Bürgerbüro \(rhein-kreis-neuss.de\)](http://rhein-kreis-neuss.de)